

Fachtagung 2022: Ökologische Infrastruktur im Wald

POSITIONEN DER FACHGRUPPE ÖKOLOGISCHE INFRASTRUKTUR - UND UMGANG MIT LIMITIERTEN PLANUNGSGRUNDLAGEN IM WALD

André Stapfer, 24.03.22



Groupe spécialisé
Infrastructure écologique
—
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur



Groupe spécialisé
Infrastructure écologique

Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur

Die Fachgruppe Ökologische Infrastruktur ist ein interdisziplinäres Fachgremium zur Unterstützung und Entwicklung der Ökologischen Infrastruktur der Schweiz.

Mitglieder der Fachgruppe:

- IUCN Schweiz
- Netzwerk Schweizer Pärke
- BirdLife Schweiz
- Forum Biodiversität Schweiz
- InfoSpecies
- Kantone (KBNL)
- Pro Natura Schweiz
- Städtische Fachstellen für Naturschutz
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- WWF Schweiz
- Eidg. Forschungsanstalt WSL

ständiger Gast: BAFU

Geschäftsstelle: Lena Gubler, André Stapfer

www.oekologische-infrastruktur.ch

Produkte / Positionen der Fachgruppe (Auswahl):



Groupe spécialisée
Infrastructure écologique
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur

Was die ÖI ist und was eine funktionierende ÖI braucht



Definition und Erläuterungen

Ökologische Infrastruktur Schweiz



Definition

Die Ökologische Infrastruktur ist ein landesweites¹, kohärentes² und wirksames³ Netzwerk² von Flächen, welche für die Biodiversität wichtig³ sind. Das Netzwerk wird auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene geplant und umgesetzt.⁴

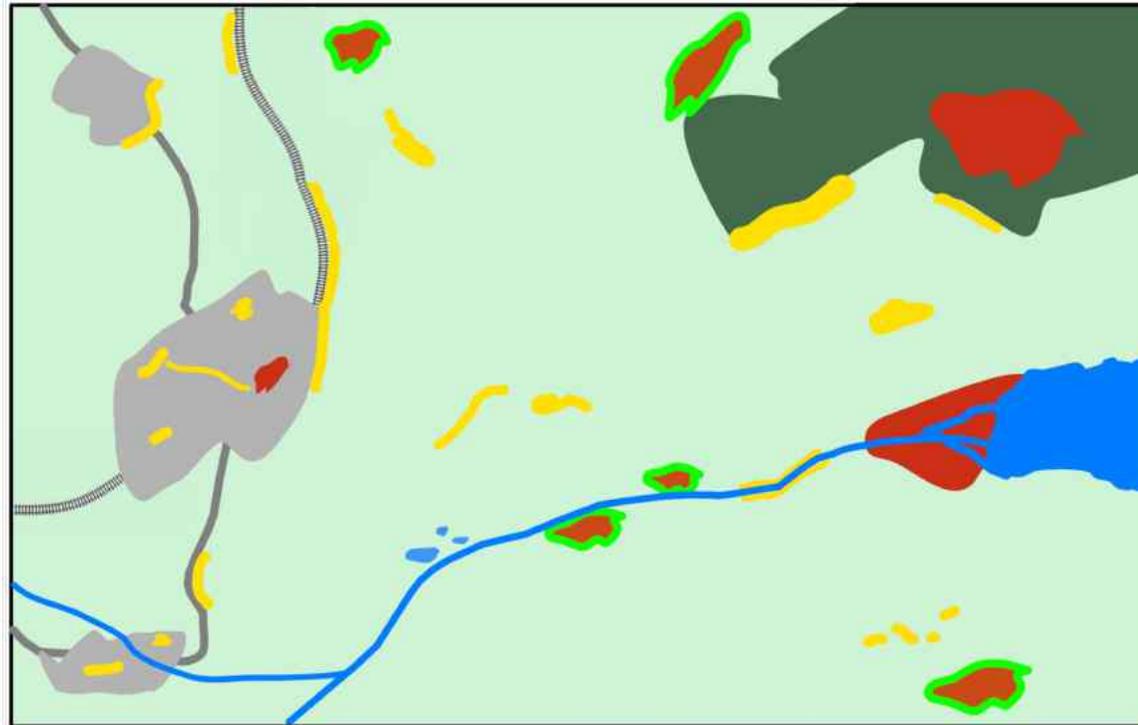
ausreichende Qualität !

Die Ökologische Infrastruktur umfasst nach einheitlichen Kriterien ausgewiesene⁵ ökologisch und räumlich repräsentative⁶ Kern-⁷ und Vernetzungsgebiete⁸. Diese sind geeignet im Raum verteilt⁹ und von ausreichender Quantität¹⁰ und Qualität¹¹.

Die Ökologische Infrastruktur sorgt zusammen mit einer biodiversitätsverträglichen Nutzung¹² der ganzen Landesfläche und der Artenförderung¹³ für die lang-



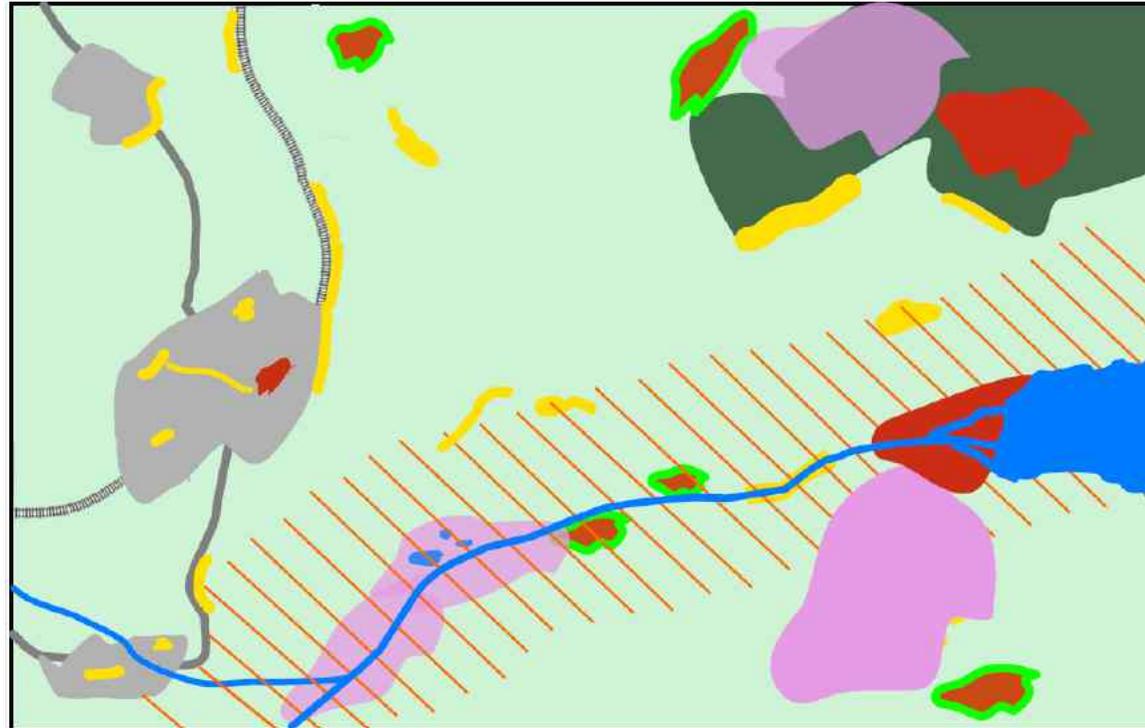
Verbindliche Sicherung der Elemente der ÖI



Vorhandene Werte für die Ökologische Infrastruktur ÖI sichern:

- Die bestehenden nationalen Inventarobjekte und regionalen und lokalen Schutzgebiete in hoher Qualität erhalten sowie erweitern und als bereits gesicherte **Kerngebiete** in die ÖI aufnehmen.
- Bestehende Verbindungselemente / Trittsteine mit extensiver Nutzung und Strukturreichtum langfristig als Elemente für **Vernetzungsgebiete** sichern.
- Die noch ungesicherten schützenswerten Lebensräume von nationaler Bedeutung ausserhalb der heutigen Inventare mit neuem nationalen Inventar sichern und als **Kerngebiete** in die ÖI integrieren; analog für kantonale und lokale Objekte.

Verbindliche Sicherung der Elemente der ÖI



Den erforderlichen Soll-Zustand der ÖI erreichen:

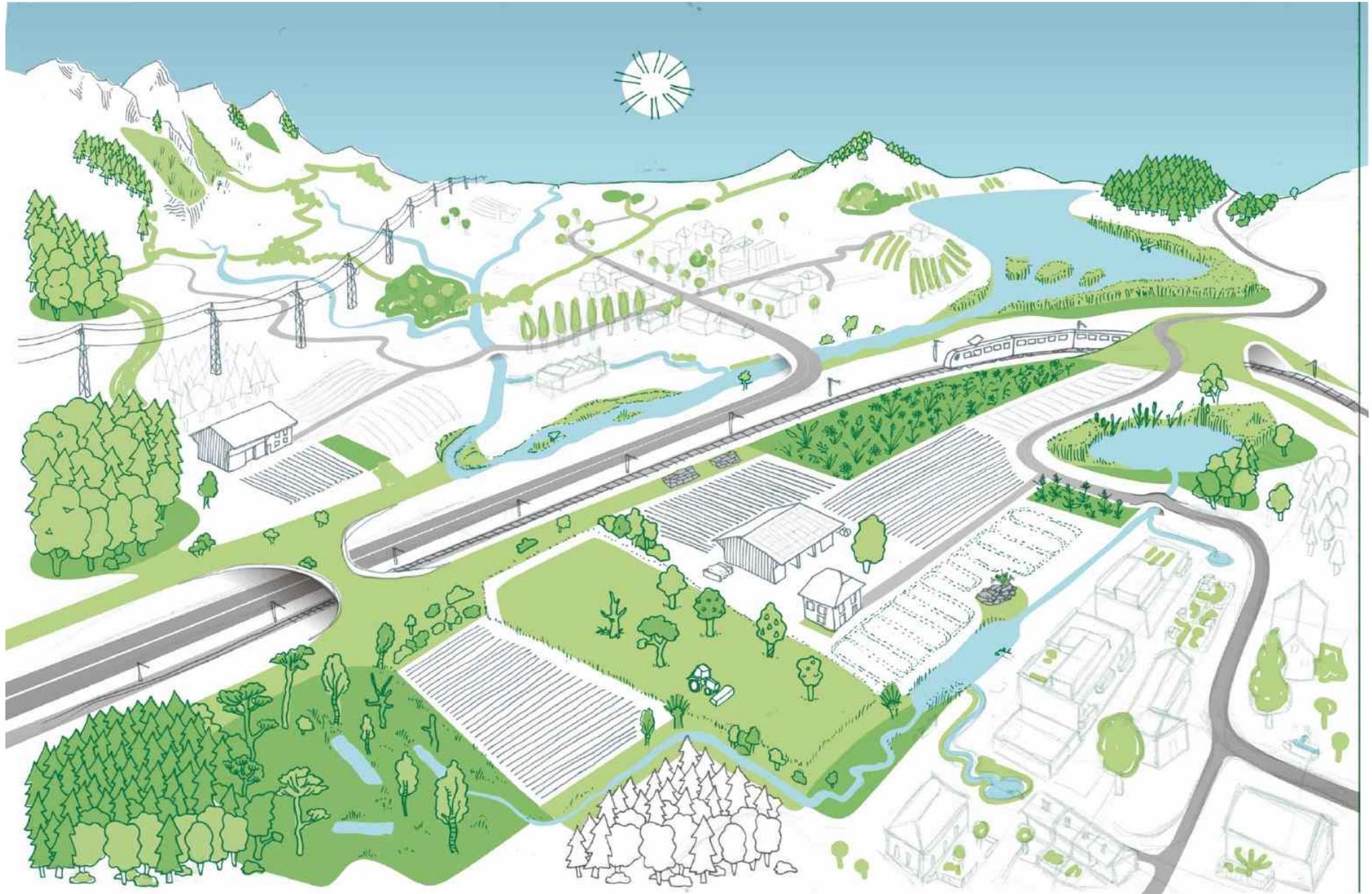
- Die nötigen zusätzlichen **Kerngebiete** von nationaler, kantonaler und lokaler Bedeutung wiederherstellen, neu schaffen und sichern aufgrund von wissenschaftlich fundierten Zielvorgaben betreffend Flächen und Qualität gemäss einem Konzept nach Art. 13 RPG
- /// Die erforderlichen **Vernetzungsgebiete** von nationaler Bedeutung zur Vernetzung der Kerngebiete mit Trittsteinen und Nutzungen, welche die Durchlässigkeit ermöglichen, in einem Sachplan gemäss Art. RPG räumlich festlegen und sichern.

Produkte / Positionen der Fachgruppe (Auswahl)

Kostenschätzung



Groupe spécialisée
Infrastructure écologique
—
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur



Produkte / Positionen der Fachgruppe (Auswahl)

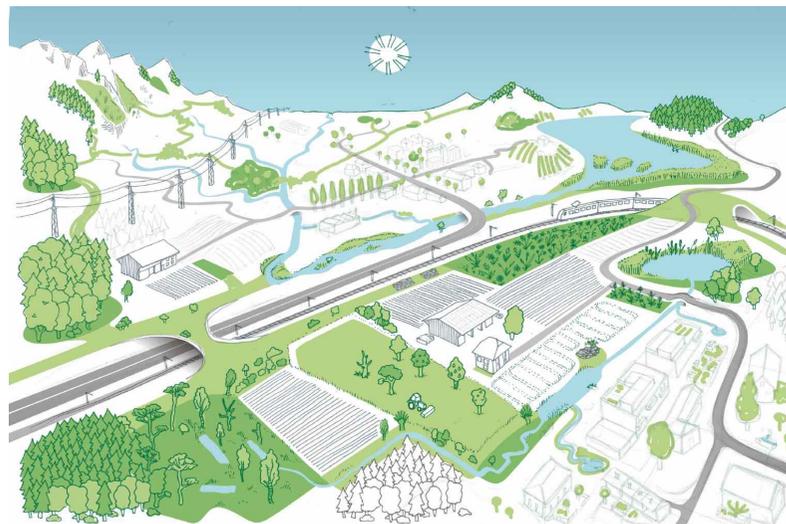
Kommunikation für das Generationenprojekt



Groupe spécialisée
Infrastructure écologique
—
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur

- **Broschüre** → Naturschutzakteure
- **Publikation InfoSpecies-Analysen** → Naturschutzakteure
- **Information / Sensibilisierung** → bei wichtigen, potentiellen Partnern
(z.B. EspaceSuisse, Bundesamt für Raumentwicklung, Landschaftskongress, Naturkongress, Tagung Stiftung Landschaftsschutz, usw.)
- **Flyer** → Entscheidungsträger*Innen

Visualisierung

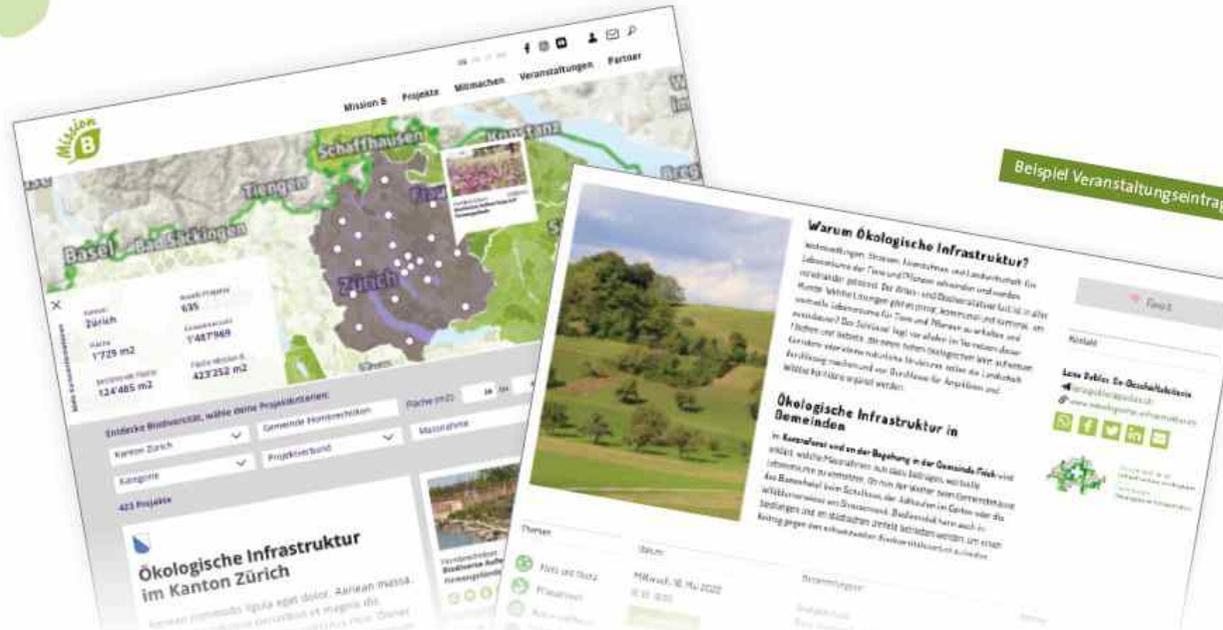


Produkte / Positionen der Fachgruppe (Auswahl)

Kommunikation für das Generationenprojekt



Groupe spécialisée
Infrastructure écologique
—
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur



Partnerschaft Festival der Natur / Fachgruppe Ökologische Infrastruktur

Die Ökologische Infrastruktur: Schwerpunktthema im Verein Festival der Natur

Produkte / Positionen der Fachgruppe (Auswahl)

Diskussion grundsätzlicher Fragen



Groupe spécialisée
Infrastructure écologique
—
Fachgruppe
Ökologische Infrastruktur

Öl im Gebirge ??



Öl im Siedlungsraum ??



Öl Wald ??

Wichtige grundsätzliche Fragen sind noch zu beantworten:

- Welchen Beitrag kann/soll die Öl leisten zur Stärkung der Biodiversität im Wald?
- Mindestqualität für Elemente der Öl im Wald?
Für Kerngebiete, Vernetzungsgebiete und die Matrix dazwischen ?
- Wie die Öl im Wald verbindlich sichern?
- Umgang mit limitierten Grundlagen
- wie kommen wir zum SOLL der Öl im Wald?
- Was wird mit was im Wald vernetzt ? Machen Vernetzungsgebiete Sinn?
- Welche Rolle soll die aktive Förderung von lichten Wäldern spielen?
- Wie berücksichtigen wir vom Menschen nicht oder kaum genutzte Flächen?



Denkbare Elemente der Ökologischen Infrastruktur im Wald (nicht abschliessend)



Spezialreservate

artenreiche Waldlichtungen

Naturwaldreservate
/ Prozessschutzgebiete

strukturreiche Waldränder

Altholzinseln



Umgang mit unberührten und mit dynamischen Gebieten im Wald ?



Lichte Wälder mit der Öl fördern?

Wiederkehrende Eingriffe versus Fokus auf Alt-/Totholz/Naturwaldreservate?

Licht in den Wald bringen mit:

- mit Förderung von Edelholz (z.B. Wildbirne, Speierling) ?
- Förderung von Waldweiden ?
- Verbunden mit gewinnen von Energieholz?



Vernetzungsgebiete im Wald ?

Ränder von Waldstrassen ?



Waldränder ?



mit der ÖI im Wald werden (aktuelle Sicht des Referenten):

- Flächen mit bestehenden wertvollen Lebensräumen festgehalten (soweit bekannt)
- Flächen mit potenziell wertvollen Lebensräumen ermittelt
- daraus abgeleitete Schwerpunkträume ausgeschieden (basierend auf Flächenzielen)
- diese verbindlich und langfristig gesichert (Spielraum dafür?)
- pro Schwerpunktraum Entwicklungskonzepte erstellt und umgesetzt
- für zukünftige Optimierungen/Ergänzungen parallel für die ganze Waldfläche
«Mindest»-Grundlagen erarbeiten

Generell:

Fokus auf

- Altholz/Totholz/natürliche Dynamik fördern
- Initialmassnahmen

wiederkehrende Eingriffe
in beschränktem Umfang
mit anderen Nutzungen

«ungestört
und unberührt»

«Trocken»

«Artenschutz»

«natürliche
Dynamik»

«Ökotone»

«lichtbedürftige Arten am Wegerand»

«nass»



ÖI Wald ??

Wir brauchen rasche Antworten !

- Welchen Beitrag kann/soll die ÖI leisten zur Stärkung der Biodiversität im Wald?
- Mindestqualität für Elemente der ÖI im Wald?
Für Kerngebiete, Vernetzungsgebiete und die Matrix dazwischen ?
- Wie die ÖI im Wald verbindlich sichern?
- Umgang mit limitierten Grundlagen
- wie kommen wir zum SOLL der ÖI im Wald?
- Was wird mit was im Wald vernetzt ? Machen Vernetzungsgebiete Sinn?
- Welche Rolle soll die aktive Förderung von lichten Wäldern spielen?
- Wie berücksichtigen wir vom Menschen nicht oder kaum genutzte Flächen?